



**Fraktion
Bündnis Oberhausener Bürger
im Rat der Stadt Oberhausen**

Grußwort zum neuen Jahr 2016

Liebe Bürger und Bürgerinnen,

für die Oberhausener Bürger war 2015 ein politisch-turbulentes, ein arbeitsreiches, aber auch ein überaus erfolgreiches Jahr: Sie haben der Verschwendung von Fördermitteln für Luxus-Projekte eine klare Absage erteilt. Sie haben es mit Ihrem großen ehrenamtlichen Engagement für Flüchtlinge geschafft, dass es - trotz einer mit der schweren Aufgabe überforderten Stadtverwaltung - in dieser Stadt eine wirkliche Willkommenskultur gibt. Sie haben sich mit Ihrer Stimme gegen die eingefahrenen politischen Strukturen ausgesprochen, die seit fast 60 Jahren die Entwicklungen in Oberhausen bestimmt haben. Damit haben Sie den Weg für einen Neuanfang bereitet.

Das Bündnis Oberhausener Bürger dankt Ihnen für Ihren Mut und das klare Signal für eine andere Politik in unserer Stadt. Mit Ihrer Hilfe wollen wir alles tun, um Ihrem Willen weiterhin eine Stimme zu geben.

Auch für BOB war es ein aufregendes und produktives Jahr, in dem wir uns kritisch und konstruktiv in die Debatte um menschenwürdige Bedingungen für Schutzsuchende, für eine bessere Bildungslandschaft und mehr Bürgerbeteiligung in unserer Stadt eingebracht haben.

Das Bündnis Oberhausener Bürger kann selbstbewusst sagen: Ohne uns hätten Politik und Stadtverwaltung keinen Arbeitskreis für Bürgerbeteiligung ins Leben gerufen. Man hat widerwillig akzeptiert, dass Bürger über die Geschehnisse in ihrer Stadt mitentscheiden wollen. Unser wichtiges Ziel für 2016 ist, dass die Stadt die notwendige Transparenz in allen ihren geplanten Vorhaben herstellt. Denn ohne sie

ist eine Beteiligung für Bürger nicht möglich.

Nach den Jahrzehnten einer bürgerfernen Politik und Verwaltung muss Vertrauen aufgebaut, aber mehr noch Begeisterung für Beteiligung vermittelt werden. Das Bündnis Oberhausener Bürger will weiter mit gutem Beispiel vorangehen: Unser ehrenamtliches Repair-Café setzt Zeichen gegen eine Wegwerfkultur, und will die Idee „Bürger helfen Bürgern“ praktisch vermitteln. Die sehr erfolgreichen Anfänge lassen uns hoffen, dass dieser Funke in der Stadt weiter Feuer fängt.

Eine gute Mobilität für alle Menschen unserer Stadt ist wichtig: Nach Jahren einer rigorosen Rotstiftpolitik will sich BOB dafür einsetzen, dass der Nahverkehr und das Fahrrad wieder eine Alternative zum Auto wird.

Dafür halten wir die Einrichtung eines Zukunftbeirats aus Experten und Bürgern für entscheidend. Ein solcher Beirat muss ein zusammenhängendes Stadtentwicklungskonzept erarbeiten, das Mobilität, Arbeit und Freizeit sinnvoll verbindet, statt des aktuell bestehenden Flickenteppichs aus willkürlichen Einzelmaßnahmen.

Der Flickenteppich betrifft leider auch die Bildungspolitik: Die derzeitige Angst beladene Debatte um Schulschließungen und die Sorge um die Umsetzung von Inklusion, bringen die Versäumnisse der herrschenden Politik an den Tag: Seit anderthalb Jahren fordert BOB die frühzeitige, gemeinsame Erarbeitung eines inklusiven Schulentwicklungsplans mit allen Betroffenen. Der SEP muss gute Bildungsstandards festlegen und aufzeigen, an welchen Standorten diese umgesetzt wird, damit Eltern, Schülern und Lehrern die Ängste genommen werden.

BOB hat viele Ideen in die Politik eingebracht, auch wenn diese auf direktem Weg von der Regierungsmehrheit abgelehnt wurden: So haben wir eine menschenunwürdige Unterbringung von Flüchtlingen in Containerdörfern kritisiert, und gefordert, stattdessen dezentrale Wohnungen zu akquirieren. Zu Beginn sind wir dafür von der Regierungskoalition angegriffen worden, nunmehr hat sie aber erkannt, dass nur dort die Zukunft für eine Akzeptanz und Integration von Menschen liegt, die bei uns zu Recht Schutz suchen.

Wir sehen daher mit großer Hoffnung in eine Zukunft, die von den Bürgern gestaltet wird und wünschen Ihnen und ihren Familien ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2016